

Presseinformation

Nummer 23 vom 17. September 2021

Presse-Einladung: Digitale Deutsche Pflanzenschutztagung startet am 21. September mit Plenardiskussion über Pflanzengesundheit

Bei der bedeutendsten deutschsprachigen Fachtagung zum Pflanzenschutz diskutieren rund 1.000 Expertinnen und Experten bis zum 23. September online über aktuelle Herausforderungen ihrer Fachgebiete – von Resistenzzüchtung über ökologischen Landbau bis zum Pflanzenschutz im Kleingarten.

(Braunschweig) Das erstmalige Auftreten des Japankäfers nördlich der Alpen hat kürzlich für mediale Aufmerksamkeit gesorgt und die zuständigen Behörden in Alarmbereitschaft versetzt. Mit den ökologischen und ökonomischen Risiken, die von solchen über den weltweiten Handel eingeschleppten Schadorganismen ausgehen, beschäftigt sich die Pflanzengesundheit als ein Spezialgebiet des Pflanzenschutzes. 2020 war von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit (IYPH) erklärt worden. Auf der wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschobenen 62. Deutsche Pflanzenschutztagung (DPST) unter dem Motto „Gesunde Pflanzen in Verantwortung für unsere Welt“ ist Pflanzengesundheit nun ein Schwerpunktthema. Aufgegriffen wird es nicht nur in mehreren Vortragssektionen, sondern auch in der Plenarveranstaltung zum Auftakt der Tagung. Journalistinnen und Journalisten können sich zu dieser Podiumsdiskussion auch kurzfristig anmelden.

Darüber hinaus widmen sich auf der Tagung 520 Referentinnen und Referenten in 394 Vorträgen verteilt auf 55 Sektionen einer breiten Vielfalt von Themen rund um den Pflanzenschutz. Es geht u.a. um die Biodiversität auf dem Acker, um Fragen des Unkrautmanagements oder um biologischen Pflanzenschutz. Hinzu kommen elf digitale Posterbegehungen, bei denen insgesamt 220 Poster u.a. zu Pflanzenschutzverfahren, Schaderregern und Anwendungstechnik präsentiert werden.

Veranstaltet wird die DPST 2021 vom Julius Kühn-Institut (JKI), der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e. V. und dem Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Was: 62. Deutsche Pflanzenschutztagung; #DPST2021

Wann: 21. September 2021, 9 Uhr bis 23. September, 18.35 Uhr

Wo: Online: <https://pflanzenschutztagung-digital.de/>

Programm: <https://www.pflanzenschutztagung.de/index.php?menuid=38>

Plenarveranstaltung (21. September, 9.30 Uhr)

Den Auftakt der Pflanzenschutztagung bildet eine Plenarveranstaltung zum Thema „Gesunde Pflanzen in Verantwortung für unsere Welt“. Auf vier kurze Impulsvorträge folgt eine Diskussion mit den Referentinnen und Referenten:

- Dr. Karola Schorn (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) spricht über Pflanzengesundheit.
- Hubertus Paetow (Präsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, DLG) spricht über den Bedarf aus Sicht der Praxis.
- Prof. Dr. Catrin Westphal (Georg-August-Universität Göttingen) spricht über „Integration von Biodiversität und Ökosystemleistungen in Anbausysteme und Agrarlandschaften“.
- Prof. Dr. Anne-Katrin Mahlein (Georg-August-Universität Göttingen) spricht über „Chancen der Digitalisierung für Pflanzengesundheit und den Integrierten Pflanzenschutz“.

Anmeldung von Journalisten über: info@pflanzenschutztagung.de.

Hintergrund: Deutsche Pflanzenschutztagungen

Die DPST findet seit 1910 alle zwei Jahre an wechselnden Tagungsorten statt. Mit rund 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist sie die größte Fachveranstaltung für Phytomedizin und Pflanzenschutz im europäischen Raum, und ihre Bedeutung reicht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Bei den Tagungsgästen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau handelt es sich um Vertreterinnen und Vertreter von Fachverbänden, des öffentlichen Dienstes bei Bund und Ländern sowie um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in- und ausländischer Universitäten, Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen. Im Mittelpunkt der Tagungen stehen Themen des nachhaltigen und integrierten Pflanzenschutzes in der Landwirtschaft, im Gartenbau, im Obst- und Weinbau, im urbanen Grün und im Forst und Wald sowie Fragen des Verbraucher- und des Umweltschutzes.

Herausgeber

Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Pressestelle
Autor: Johannes Kaufmann, Telefon: 03946 47-102, pressestelle@julius-kuehn.de
www.julius-kuehn.de/presse/, Twitterkanal: https://twitter.com/jki_bund